

# Kommission für Benützung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken

Protokoll der 1. Sitzung am 18.5.1995

**Ort:** UB München

**Zeit:** 10.00 bis 17.00 Uhr

## **Teilnehmer:**

### Arbeitsgruppe:

Herr Gößwald, UB Würzburg  
Herr Dr. Junginger, UB München (Vorsitz)  
Herr Dr. Pointner, BSB München  
Frau Schneider, FHB Ingolstadt  
Herr Schwarz, UB Augsburg  
Frau Dr. Schweikl, UB Regensburg  
Herr Dr. Winter, TUB München (Protokoll)

### Generaldirektion:

Herr Dr. Hank  
Herr Kempf

## **Tagesordnung:**

### 1. Allgemeines

### 2. Aufgabenbereiche der Kommission

#### 2.1. Allgemeines

#### 2.2. Bestandserhaltung

#### 2.3. Information

#### 2.4. Informationsmittel der Bibliothek

#### 2.5. Elektronische Fernleihbestellung und Dokumentenlieferung

#### 2.6. Dienstleistungen im Netz

### 3. Schwerpunkte der Kommissionsarbeit

#### 3.1. Weiterentwicklung der Online-Benützerkataloge

##### 3.1.1. SISIS-OPAC

##### 3.1.2. BS2000-OPAC

#### 3.2. Benützungshilfen

##### 3.2.1. für CD-ROM

##### 3.2.2. Videofilme zur Benützerschulung

#### 3.3. Dienstleistungen im Netz

##### 3.3.1. EU-Projekt "Telematik"

##### 3.3.2. WWW-OPAC

### 4. Dokumentbestellung und Dokumentlieferung

### 5. Verschiedenes

#### 5.1. Rechnungsstellung bei Fernleihkopien

#### 5.2. Gebühren bei Vormerkung

#### 5.3. Rückruf bei Vormerkung

---

## **1. Allgemeines**

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder der neu berufenen Kommission zu ihrer konstituierenden Sitzung und dankt für die Bereitschaft zur Mitarbeit. Als stellvertretender Vorsitzender wird Herr Dr. Pointner benannt.

Eine Liste der Mitglieder mit Adresse, Telefon-, Fax- und E-Mail-Nummern wird dem Protokoll beigelegt. Die GD wird die Protokolle versenden, und zwar über die Kommission hinaus an die anderen Kommissionsvorsitzenden und an alle Verbundbibliotheken. Außerdem ist geplant, die Protokolle über einen Mail-Server der GD zugänglich zu machen. Wichtige Ergebnisse können auch in BFB in der Sparte Bibliotheksverbund Bayem aktuell oder in einer eventuell neu zu schaffenden Publikation der GD veröffentlicht werden. Wie bisher berichtet der Vorsitzende vor der Direktorenkonferenz über die Arbeit der Kommission.

Die Sitzungen werden meistens in München stattfinden, aber zu bestimmten Themen auch an anderen Bibliotheken.

## **2. Aufgabenbereiche der Kommission**

Die Besprechung dieses Tagungsordnungspunktes geschieht anhand der Liste der Aufgabenbereiche, die zusammen mit der Einladung verschickt worden war. Eine neue Fassung dieser Liste liegt dem Protokoll bei.

Die Kommission sollte nicht nur auf Anforderungen von außen reagieren, sondern vor allem von sich aus tätig werden. Das ist nur möglich, wenn einerseits die Aufgabenbereiche aufgeteilt werden auf Mitglieder, die Literatur und neue Entwicklungen verfolgen, andererseits sich die Kommission wenige Schwerpunkte setzt, in denen sie besonders die Initiative ergreifen will. Dazu müssen dann vermutlich auch Pilotprojekte in einzelnen Bibliotheken initiiert werden.

### **2.1: Allgemeines (Statistik, Benützungsrordnungen, Bücherauto, Gebühren, Rechtsfragen, konventionelle Fernleihe)**

Ansprechpartner: Herr Dr. Junginger, Herr Kempf

### **2.2: Bestandserhaltung**

Bestandserhaltung: neue Hauptabteilung der BSB; GD wird vermutlich Arbeitsgruppe einberufen.

Ansprechpartner: Herr Dr. Pointner

Forderung aus der Kommission: Kennzeichnung der Masterfiches aus der Schutz- und Sicherheitsverfilmung in BVB-KAT.

### **2.3: Information (Schulung, Einführungen, Merkblätter, Öffentlichkeitsarbeit)**

Ansprechpartner: Herr Schwarz, auch Verbindung zur DBI-Kommission

## **2.4: Informationsmittel der Bibliothek (OPAC, Mikrofichekataloge, Ausleihsysteme, Aufsatzdatenbank mit Bestellkomponente)**

Ansprechpartner: Frau Dr. Schweikl, Herr Dr. Winter, Frau Schneider, Herr Gößwald

## **2.5: Elektronische Fernleihbestellung und Dokumentenlieferung (Bayerischer Aufsatzdienst, JASON/JADE, kommerzielle Anbieter, DBV- OSI II)**

An DBV-OSI sind aus Bayern beteiligt BSB, UB Erlangen, UB Regensburg

Ansprechpartner: Frau Dr. Schweikl, Herr Dr. Winter, Herr Gößwald

## **2.6: Dienstleistungen im Netz (LAN, WiN, Internet, WWW, CD-ROM, Volltexte, Lizenzfragen)**

Ansprechpartner: Frau Schneider, Herr Gößwald

## **3. Schwerpunkte der Kommissionsarbeit**

### **3.1: Weiterentwicklung der Online-Benützerkataloge**

#### **3.1.1: SISIS-OPAC**

Fehlermeldungen zur aktuellen Version 1.0 muß jeder Anwender auf dem offiziellen Weg an SNI weiterleiten. Die Version 1.1 ist für 1996 vorgesehen. Darin werden auch Änderungswünsche (change requests, CR) aus der Pilotierung einfließen. Um die Versionsplanung noch beeinflussen zu können - die Zeit drängt - wird die UB Regensburg eine aktuelle Liste der Wünsche erstellen und die Kommission wird sie, mit Prioritäten versehen, an SNI (Herrn Hahn) weitergeben. In absehbarer Zeit wird die UB Regensburg ein Anwendertreffen organisieren.

#### **3.1.2: BS2000-OPAC**

Der GD liegen umfangreiche Mängellisten vor. Die drei betroffenen Bibliotheken werden nochmals die wesentlichen Punkte zusammenstellen (spontan genannt wurde die Schlagwortrecherche, das Verknüpfen von Suchbegriffen mit - einzeln - hohen Trefferzahlen, die zeitliche Einschränkung bei hohen Trefferzahlen), die Kommission wird sie der GD mit der Bitte um eine Aufwandschätzung zuleiten.

### **3.2: Benützungshilfen**

#### **3.2.1: für CD-ROM**

Auf absehbare Zeit wird man konventionelle Form (Merkblätter) und Online-Hilfe (ins PC-Menü eingebunden) nebeneinander benötigen. Herr Schwarz besorgt die vom DBI dazu gesammelten Materialien. Herr Gößwald macht Herrn Dr. Junginger die in Würzburg eingesetzte Online-Hilfe zugänglich. Anschließend werden die Materialien (per Rundschreiben) angeboten bzw. weitere gesammelt.

### **3.2.2: Videofilme zur Benützerschulung**

Die UB München arbeitet an einem Videofilm zur Einführung in den Online-Benützerkatalog. Da auch die BSB nach Einführung der Ausleihverbuchung an neuem Schulungsmaterial interessiert ist, versuchen nun beide Bibliotheken gemeinsam, eine interaktive Einführung am PC erstellen zu lassen.

Beim SISIS-OPAC sollte die Beispielsitzung an lokale Gegebenheiten anpaßbar sein.

### **3.3: Dienstleistungen im Netz**

#### **3.3.1: EU-Projekt "Telematik"**

Die Fachhochschulen Hof und Ingolstadt bewerben sich zusammen mit ausländischen Partnern um ein EU-Projekt im Bereich "Telematik". Es geht um Multimedia in Forschung und Lehre und zunächst um eine im Netz zugängliche Volltextdatenbank mit allen Publikationen der Hochschule.

#### **3.3.2: WWW-OPAC**

SNI wird den schon in München gezeigten WWW-OPAC offiziell auf dem Bibliothekartag vorführen: Zugang aus dem WWW, komfortable graphische Oberfläche, gegenüber dem bisherigen SISIS-OPAC reduzierter Funktionsumfang, keine Bestellfunktion, Recherche nur mit Autor, Titel(stichwort), Schlagwort; über telnet kommt man notfalls in den SISIS-(Alpha)-OPAC. Angebot: DM 31.250 für eine größere Bibliothek oder DM 250.000 für den Verbund insgesamt. Dafür sollten Sondermittel beantragt werden. Die UB Regensburg wird den WWW-OPAC pilotieren.

## **4. Dokumentbestellung und Dokumentlieferung**

Zur Organisation eines Bayerischen Aufsatzdienstes auf der Basis der bestehenden bzw. in Entstehung begriffenen Dienste in München, Würzburg, Regensburg, Augsburg und Bayreuth hat eine Sitzung einer Ad-hoc-Arbeitsgruppe stattgefunden. Sondermittel für Infrastruktur (Telefaxgeräte) sind beantragt. Diese Arbeitsgruppe wird nochmals zusammentreten, danach soll ihre Aufgabe evtl. die Kommission für Benützung übernehmen.

Das Subito-Projekt hat bei einigen bayerischen Bibliotheken angefragt, ob sie bereit sind, kostenpflichtige Direktlieferungen zu übernehmen. Ob dafür eine nennenswerte Unterstützung zur Beschaffung der notwendigen Faxkopierer und Scanner gegeben wird, ist noch nicht bekannt.

Frau Dr. Schweikl berichtet über das JASON/JADE-Projekt in Nordrhein-Westfalen. JADE ist eine bibliographische Aufsatzdatenbank, die aus Daten von Faxon (mit Abstracts), der IBZ (mit Schlagwörtern) und der British Library (die 10.000 meistgefragten Zeitschriften) zusammengemischt wird. Dubletten werden nicht entfernt. Aktualisiert wird alle zwei bis drei Monate. Davon erstellt die UB Bielefeld eine CD-ROM. Recherchiert wird nach Stichwörtern (aus Titel, Abstract, Schlagwort), Autoren, ISSN.

Ein gefundenes Aufsatzzitat wird per Funktionstaste in die Bestelldatenbank JASON übertragen. Die Verknüpfung erfolgt über ISSN. JASON enthält, aus der ZDB übernommen,

die Zeitschriftentitel aller teilnehmenden Bibliotheken. Man kann auch direkt in JASON nach den Zeitschriftentiteln recherchieren.

Um die Daten für die Bestellung anbieten zu können, mußte in der ZDB für jede Zeitschrift eine Kategorie (VZR) von Hand erfaßt werden. Sie enthält Angaben zur Bestellmöglichkeit, Standort, Teilbibliothek, Signatur, Bestand und Mail-Adresse. Der Benutzer entscheidet selbst, wo er bestellt, wenn mehrere Möglichkeiten bestehen. Die Lieferung soll innerhalb 48 Stunden erfolgen und zwar über Post, Fax, Datenübertragung zum Benutzer oder zur Bibliothek (und Ausdruck dort). Die Pauschalgebühren betragen DM 3,- für elektronische Lieferung, DM 6,- für Post und Fax, für gewerbliche Besteller das Doppelte. Die Bezahlung ist über den vorherigen Kauf von Bestellnummern organisiert.

Die Seiten werden als komprimiertes Bild von etwa 20 KB übertragen. Das Einscannen mit einem Flachbettscanner ist langsam und umständlich.

UB Regensburg und UB München sind sehr an einer baldigen Übernahme oder Mitarbeit interessiert. Zunächst muß noch geklärt bzw. abgewartet werden: Nachweis der bayerischen Zeitschriften in der ZDB, Erstellung einer CD-ROM, Erfassung oder automatische Erstellung des Feldes VZR, Verbesserung des Einscanverfahrens.

Parallel dazu ist die Leistungsfähigkeit der kommerziellen Anbieter von Aufsatzdatenbanken zu untersuchen. Herr Schwarz sammelt dazu Material. Einen guten Service soll Uncover bieten.

## **5. Verschiedenes**

### **5.1: Rechnungsstellung bei Fernleihkopien**

Die Sammelrechnungen für Fernleihkopien innerhalb Bayerns haben sich im Prinzip bewährt. Probleme tauchen auf, weil einige Bibliotheken Einzelrechnungen verlangen und weil dabei die Zuordnung von Zahlungseingang zu Rechnung schwierig ist, wenn der Zahlungsgrund (Bestellnummer) nicht angegeben wird.

### **5.2: Gebühren bei Vormerkung**

Aufgrund der Beschwerde eines Benützers hat das Kultusministerium entschieden daß, "wenn ein entliehenes Buch wunschgemäß", d.h. aufgrund einer Vormerkung, "zurückgefordert wird, ... dadurch entstehende Aufwendungen der Bibliothek mindestens in Höhe der anfallenden Portokosten zu erheben sind." Insbesondere wird auf "die von der Universitätsbibliothek München bereits praktizierte einfache Abwicklung" hingewiesen, wo bei jeder Vormerkung DM 2,- verlangt werden. (KMS II/10-K 3410-12/179702/94 vom 13.01.95), die bei der Abholung des vorgemerkten Buches gegen eine vorgedruckte Quittung bar zu zahlen sind.

### **5.3: Rückruf bei Vormerkung**

An einer UB war ein vorgemerkt Buch in der Verlängerung zurückgefordert worden und, da es nicht zurückgegeben wurde, gemahnt worden. Der Benutzer hat der Mahnung widersprochen mit der Begründung, die Rückforderungskarte habe er nicht erhalten. Das zuständige Verwaltungsgericht hat entschieden, daß die Mahnung nicht rechtmäßig ist, weil die Zustellung der Rückforderung nicht beweisbar war.

Die Kommission hält überzogene Folgerungen (keine Verlängerungen mehr vornehmen) wegen der geringen Zahl solcher Streitfälle nicht für angebracht. Insbesondere sieht sie nicht, wie eine Änderung der ABOB hier Abhilfe schaffen könnte. Bewährt hat sich das Vorgehen der BSB, die für den Wiederholungsfall androht, Post nur mehr eingeschrieben mit Zustellungsurkunde, natürlich gegen Kostenerstattung, zu versenden.

Die nächste Sitzung ist für Donnerstag, den 21. September 1995, 10.00 Uhr, in München geplant.

gez.  
Dr. Junginger  
Dr. Winter